

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 100 (1993)

**Heft:** 4

**Vorwort:** Leit-faden

**Autor:** Rupp, Jürg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Was ist ökologisch?

Grundsätzlich kann man in der Modebranche drei Begriffe unterscheiden: Trend, Mode und Stil. Der Trend ist, wie der Name sagt, eine Tendenz. Einflüsse aus vielen Richtungen, das kann beispielsweise ein Film sein, «machen» den Trend, der sich dann in der Bekleidung niederschlagen kann. Überdauert dieser Trend eine gewisse Zeit, kann er sich zur Mode mausern. Zuletzt, wird diese Mode dann erwachsen, kann sie sich zum Stil etablieren. Klassisches Beispiel für diese Entwicklung sind Blue Jeans. Diese Bekleidung ist eine Stilrichtung, oder wie es kürzlich ein US-Hersteller von Denim-Stoffen beschrieb: «der Hamburger der Bekleidung».

Diese Entwicklung lässt sich nicht genau planen, irgendwann «passiert» sie – oder eben nicht. Hier spielen weniger sachliche Gründe, wie etwa Strapazierfähigkeit (bei Ur-Jeans trotzdem), oder das Preis-Leistungsverhältnis die Hauptrolle. Vielmehr sind Abläufe auf der emotionalen Ebene für das Gelingen verantwortlich.

Eine ähnliche Entwicklungsphase durchläuft zurzeit die sogenannte «Ökowelle» in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Über den Umweg von Naturschützern und besorgten Menschen, entwickelte sich zwangsläufig der Trend zu «naturnaher» Bekleidung. Nun zeigen sich sogar in den Katalo-

gen von grossen Versandhäusern und gewissen Anbietern im Detailhandel Ansätze zur Mode: Unter allen möglichen, und manchmal unmöglichen Bezeichnungen, wird Bekleidung zum Kauf angeboten. Die «Echtheit» dieser Aussagen kann in den wenigsten Fällen nachgeprüft werden.

Gibt es überhaupt «Öko»- oder «grüne» Bekleidung? Wünsche, Träume und auch Zwänge in der Produktion machen eine Beantwortung äusserst schwierig. Eine sachliche Antwort kann der Beitrag über Pflanzenschutz und Umwelt in der Baumwolle sein, zu lesen auf der nächsten Seite. Die emotionale Seite beschrieb an der letzten Generalversammlung der SVF Gerhard Horstmann, Mitarbeiter der ciba Basel. In seinem gehaltvollen und kurzweiligen Referat ging er über die Bücher zum Thema Ökotextilien. Kein wissenschaftlicher Bericht, sondern ein Kontostand über menschliche Einflüsse, die dem Trend, oder gar der Mode der Ökotextilien zum Durchbruch verhelfen können. Haben Sie bis zu dieser Stelle gelesen, erwarten Sie sicher noch die Antwort auf die Titelfrage: Gerhard Horstmann gab sie zum Schluss seines Vortrags: «Ökotextilien sind bei sorgfältiger Beachtung aller Einflüsse eine Chance für die Textilindustrie.»

Jürg Rupp